



# berufsvereinigung der bildenden künstler österreichs



Niederösterreich.

Carry Hausers Werke sind u.a. im Belvedere in Wien, im Leopoldmuseum in Wien, im Wien Museum, im Museum Moderner Kunst in Passau, im Lentos Museum in Linz, im Tiroler Landesmuseum in Innsbruck und im Rupertinum in Salzburg zu sehen.

### Auszeichnungen

- 1929: Silberne Medaille der Internationalen Ausstellung in Barcelona
- 1936: Verleihung des Titels Professor
- 1936: Ritterkreuz des Österreichischen Verdienstordens
- 1949: Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst
- 1985: Ehrenring der Stadt Wien

### Quellen:

Der Maler Carry Hauser, 1960, Lambert Haiböck, Österr. Staatsdruckerei  
www.oesterreich-am-wort-at  
www.carryhauser.at  
Diplomarbeit Christian Gregorich „Der  
bühnenbildnerische Nachlass des Malers Carl  
Maria Hauser“

Berthild Zierl



## woman's secret

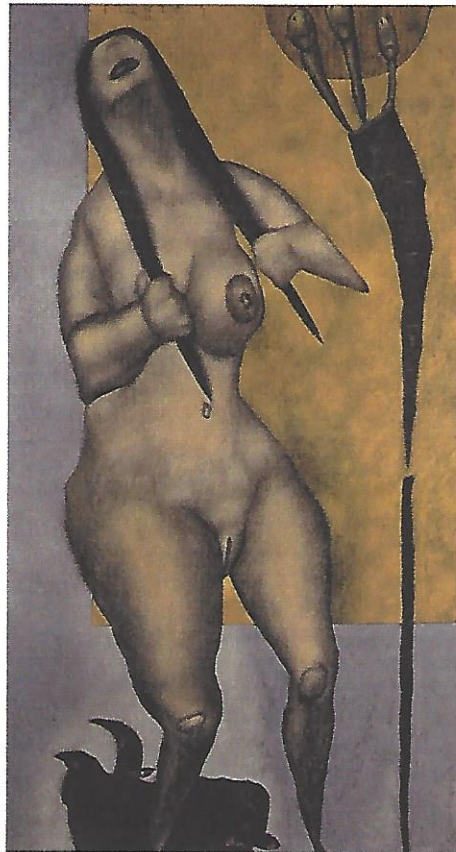
Vielbeachtete Ausstellung Salzburger KünstlerInnen in den Ausstellungsräumen der art-bv Berchtoldvilla



Christine Todt - Installation different - 2014, 32 Papierabformungen

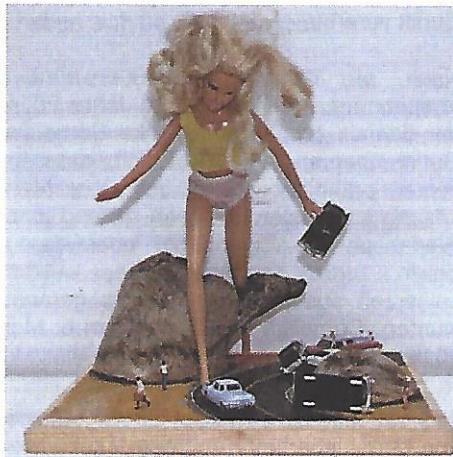
Mit der Vernissage am 11. September wurde in der art-bv Berchtoldvilla die gelungene Ausstellung „woman's secret“ eröffnet.

Der Inhalt der künstlerischen Auseinandersetzung gehört dem Thema Frausein in all seinen Facetten.



Desesperacion 2009, Öl auf Leinwand 150x80cm Reiner Maria Auer

Geheimnisse werden preisgegeben und hinterfragt - scheinbar Verborgenes wird sichtbar gemacht. Sechzehn Künstlerinnen und Künstler der art bv Berchtoldvilla aus Salzburg, Oberösterreich, Kärnten, Niederösterreich und Deutschland beziehen bis 22. Oktober Stellung zu diesem vielschichtigen Thema. Das Ergebnis soll zeigen, wie unterschiedlich Kunstschaffende sich der Fragestellung nähern. Einige tun dies autobiografisch, andere wieder mit Rückgriff auf literarische oder kunsthistorische Zeugnisse.



Jutta Duschl -Objekt the attack of the 50 feet woman 2015

Gesellschaftliche Klischees und Tendenzen denen Frauen unterworfen sind, werden aufgezeigt. Perspektiven und Gegenentwürfe weiblicher Identität werden ausgelotet um die heutige, gesellschaftliche Zuweisung weiblicher Rollenvorstellungen in Frage zu stellen.

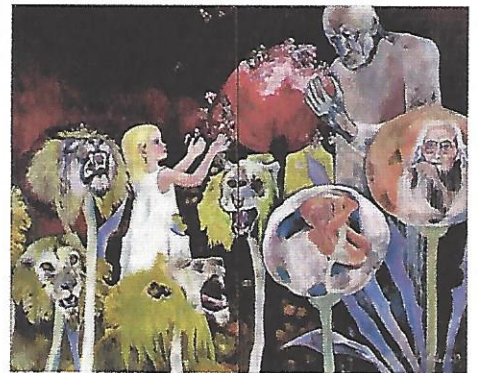
In diesem Sinn beziehen wir unser Thema jedoch nicht aus einer kämpferisch-feministischen Polarisation.

Edith Richter und Christine Todt,  
Kuratorinnen der Ausstellung



## METAPHERN II

Im Oktober präsentiert Michaela Fliedl ihre „bebilderte“ Worte



Der Tod und das Mädchen

Durch den Begriff der Metapher wird zum Ausdruck gebracht, dass die Bilder dieser Ausstellung abstrakte Zusammenhänge durch anschauliche Motive und Szenarien versinnbildlichen.

Michaela Fliedl will damit die Aufmerksamkeit des Betrachters auf existentielle Fragestellungen unseres Lebens lenken, z.B. auf Gegensätze wie Werden und Vergehen, Glück und Tod, Freiheit und Unterwerfung, Hoffnung und Ausweglosigkeit, Realität und Symbolik etc.

Das faktisch Gemalte tritt in den Hintergrund, wenn sich der Betrachter auf die Suche nach dem metaphorisch